

Das Ombudssystem

In Skandinavien gehören sie zur Normalität, in Deutschland sind sie noch exotisch. In Remseck gibt es die **FDP Ombudsleute schon seit Mitte der 90er Jahre. Bürgeranwälte**, sozusagen. Übrigens sehr zum Verdruss des alten Bürgermeistermeisters, dem diese Art der politischen Arbeit - besonders der FDP - nicht gefiel. Seit 1994/95 wurde die Einrichtung der Ombudsleute von der Remsecker Bürgerschaft schon 100-fach genutzt. Remsecker Ombudsleute sind FDP-Mitglieder oder uns nahe stehende Personen, Frauen und Männer, denen Sie Ihre Anliegen, Sorgen, Kritik oder Ideen mitteilen können. Nutzen Sie diese Chance auch. Wir schauen dann, was wir für Sie tun können. Unsere **Ombudsliste** veröffentlichen wir in Abständen im Amtsblatt.

Ombudsleute – Ihre Ansprechpartner:

Kai Buschmann, Tel: 871896
Lisa Lenz, Tel: 871280
Daniela Schraft, Tel: 861744
Gabi Wolf, Tel: 862995

Die FDP bietet Ihnen in Remseck in jedem Ortsteil die Gelegenheit, direkt mit einem unserer Ombudsleute in Kontakt zu treten und Kritik, Fragen oder Anregungen loszuwerden. Ob es um die Straßenbeleuchtung geht, um Fußgängerquerungen, um Sauberkeit im Ortsbild, um mehr Effizienz in der Verwaltung usw., alles Themen, denen wir uns gerne annehmen.

Unsere Ombudsleute haben **immer ein offenes Ohr für Sie** und Ihre Anliegen. Wir bemühen uns dann, **zusammen mit den Stadträten Gustav Bohnert, Dr. Eberhard Buck, Kai Buschmann, Armando J. Mora Estrada und Gabi Knieriem Lösungen herbeizuführen**. Das klappt nicht immer, aber oft. Und: natürlich sehen wir das eine oder andere planerisch oder politisch anders als Sie. Das ändert nichts daran, dass wir uns für Sie einsetzen. So verstehen wir unseren Wählerauftrag. Klar, Mehrheiten im Gemeinderat können wir nicht garantieren, oft genug blieben in den letzten Jahren unsere guten Ideen und Lösungsansätze an politisch anders ausgerichteten Mehrheiten hängen.

Wir bleiben für Sie am Ball. Kommunalpolitik sehen wir als Auftrag, für die Bürgerschaft zu wirken. Gleichwohl sehen wir auch, dass wir es dabei nicht immer jedem recht machen können. Denn 100%ige Lösungen sind gerade in einem Gemeinwesen wie Remseck mit sechs Ortsteilen schwierig, aber auch immer wieder herausfordernd. Und das macht uns Spaß, dafür werben wir um Ihre Unterstützung.

FDP Remseck

Die Liberalen

Aktions-Infostand der Remsecker Liberalen
am 13. März 2010 in Hochberg

„Nicht nur vor der Wahl“

Praktizierte Bürgernähe – Konzept der FDP Remseck

Immer wieder beklagen sich Menschen, dass Parteien nur vor Wahlterminen zu Infogesprächen auf der Straße zu sehen seien. **Die FDP Remseck tut was:** alle zwei Monate sind wir mit einem Infostand wechselnd in den Remsecker Ortsteilen präsent. Übers Jahr verteilt können Sie uns in allen sechs Remsecker Ortsteilen antreffen. Diese Infostände unter dem Motto **„Nicht nur vor der Wahl“** sind ein Baustein des FDP-Konzepts praktizierter Bürgernähe. Nutzen Sie diese Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen und Ihr Anliegen vorzubringen.

Die Bausteine unseres Konzeptes:

1. Das Ombudssystem

Siehe auf der Rückseite.

2. Das „Ärgernis des Monats“

Wir veröffentlichen im Amtsblatt der Stadt unter diesem Motto in unregelmäßigen Abständen einen Missstand, dem dringend abgeholfen werden sollte.

3. „Nicht nur vor der Wahl“

Die Infostände – alle 2 Monate - in den Remsecker Ortsteilen.

4. „Wer bewegt Remseck?“

Eine Veranstaltungsreihe, in der sich Remsecker Einrichtungen, Gewerbetreibende und Vereine vorstellen können. Hier sollen vor allem die ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde eine Möglichkeit bekommen, sich mit ihren Anliegen der Bürgerschaft zu präsentieren. Auch von dieser Reihe gehen viele Impulse für die Gemeinderatsarbeit aus.

5. Die monatlichen öffentlichen Bürgertreffs

Als einzige Partei in Remseck bieten wir vor Gemeinderatssitzungen eine öffentliche FDP-Fraktionssitzung an. In der Woche der Gemeinderatssitzung treffen wir uns montags um 19 Uhr in einer Gastwirtschaft und diskutieren mit der Bürgerschaft den öffentlichen Teil der anstehenden Tagesordnung. Hier ist schon manche Bürgeridee in die Fraktionsarbeit eingegangen.

6. Das Remsecker Diskussionsforum der FDP

Hier können Sie Beiträge lesen und schreiben.

7. Das liberale Bürgerradio der FDP

Das liberale Bürgerradio der FDP Remseck sendet seit 2007 Beiträge zur Politik und Stadt. Zu hören über die FDP Homepage.

weitere Informationen:
www.fdp-remseck.de
wir-tun-was@fdp-remseck.de

Der Tunnel in Hochberg – oder: die unendliche Geschichte

Hochberg leidet seit Jahren am heftigen Durchgangsverkehr in der Hauptstraße. Schleichverkehr durch die Küferstraße ist die Folge. Die Hochberger Udo Behrendt, HansJörg Arnold und Kai Buschmann gründeten die „**Hochberger Initiative Tunnel**“ (H.I.T.), weil sie erkannten, dass nur ein Tunnel den Ortskern entlasten und wieder entwicklungsfähig machen kann. **H.I.T.** hat in kurzer Zeit **viel erreicht**:

- Tunnel ist **förderfähig**
- **Tunnel** als Projekt im Kreisstraßenprogramm für 2012 ff. vorgesehen.

Fazit: Nur der Tunnel bringt die Entlastung des Ortskerns Hochberg, nur er macht langfristig ein Leben dort lebenswert.

Nach einem Gespräch von Stadträten auf Einladung von H.I.T wurde **Ende 2009 der gemeinsame Antrag** von 4 Fraktionen, **darunter die FDP**, an die Verwaltung gestellt.

Nachfolgend die wichtigsten Inhalte im Wortlaut:

Antrag **„Initiative für Hochberger Tunnel**

1. *Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Landratsamt Ludwigsburg und - ggf. - dem Regierungspräsidium Stuttgart zu klären, ob - und ggf. wann - der Landkreis und das Land Baden-Württemberg mit der Realisierung des Hochberger Tunnels beginnen werden.*
2. *Die Verwaltung wird weiter beauftragt, zu klären, welche konkreten*

planerischen Schritte oder gutachterlichen Abklärungen im Fall der weiter bestehenden Realisierungsabsicht in welchem zeitlichen Rahmen von der Stadt Remseck zu erbringen sind.

3. *Die Verwaltung wird weiter beauftragt, die voraussichtlichen Investitionskosten, die zu erwartenden laufenden Kosten sowie den jeweiligen Finanzierungsanteil für das Land Baden-Württemberg, den Landkreis Ludwigsburg und die Stadt Remseck zu klären. Ziel ist die Vergabe eines Planungsauftrags für den Tunnel und die planungsrechtliche Genehmigung des Vorhabens.*

Begründung:

Im November 2001 hat das Regierungspräsidium Stuttgart die grundsätzliche Förderfähigkeit des Hochberger Tunnelprojekts anerkannt. Das Projekt eines Hochberger Tunnels wurde daraufhin in das mittelfristige Kreisstraßenprogramm mit einem Realisierungszeitraum nach dem Jahr 2008. aufgenommen

Im Dezember 2004 stellten die im Remsecker Gemeinderat vertretenen Fraktionen einen gemeinsamen Antrag, in dem die Stadtverwaltung beauftragt wurde, die voraussichtlichen Planungskosten, insbesondere die Kosten für ein geologisches sowie gegebenenfalls ein hydrogeologisches Gutachten für den geplanten Straßentunnel im Zuge der K 1667 in Hochberg zu ermitteln. Außerdem wurde die Stadtverwaltung beauftragt, mit dem Landratsamt und dem Regierungspräsidium darüber zu verhandeln, wie sich die Finanzierung solcher Gutachten im Vorgriff auf später ohnehin erforderliche Planungskosten darstellen lässt.

Nachdem später der Bau einer Nordumfahrung von Hochberg erwogen wurde, musste dieser Gedanke wieder aufgegeben werden, als die Verkehrsuntersuchung von Prof. Kölz

im Dezember 2007 zu dem Ergebnis kam, dass nur ein Tunnel eine deutliche und spürbare Entlastung der Hochberger Hauptstraße bringe, eine Nordumfahrung von Hochberg könne keine vergleichbare Entlastung ergeben werde.

Im Frühjahr 2008 erklärte Ministerialrat Kries bei einem Gespräch mit Oberbürgermeister Schlumberger und Bürgermeister Melchior: "Erst ab 2014 gibt es eine Chance, in Förderprogramme des Landes zu rutschen, deshalb sollte Remseck am Neckar seinen Aufnahmeantrag bis 2012 stellen" (Amtsblatt der Stadt Remseck vom 06.03.2008).

Die Notwendigkeit des Hochberger Tunnels ist damit von den beteiligten Körperschaften grundsätzlich anerkannt. Bisher war nach unserer Auffassung auch die grundsätzliche Bereitschaft von Stadt, Landkreis und Land zur Finanzierung des Projekts gegeben. Im Haushaltsplan 2009 der Stadt Remseck stehen 100 000 € für die Planung des Tunnels zur Verfügung. Was fehlt, sind konkrete Planungen und Finanzierungszusagen. Wir halten daher eine Initiative der Stadt Remseck mit dem Ziel für notwendig, zu klären, ob die grundsätzliche Bereitschaft zum Bau des Tunnels nun in eine konkrete Vorbereitungsphase übergeleitet wird. Dabei sollen auch die Kosten und Finanzierung des Tunnelprojekts geklärt werden, damit anschließend rechtzeitig ein Förderantrag zum Bau des Tunnels gestellt werden kann. Notwendig erscheint auch ein konkreter Auftrag zur Planung des Tunnels und die Klärung der Frage, wer für diese Planung in Frage kommt und wer die Planung finanziert.

Die baldige Vergabe eines Auftrags der Stadt für ein geologisches sowie gegebenenfalls ein hydrogeologisches Gut-

achten, wie bereits im Antrag vom Dezember 2004 gefordert, halten wir für sinnvoll. Der Beginn von ersten Planungsschritten wäre nach unserer Überzeugung nicht nur ein wichtiges Signal für die Einwohner des Ortsteils Hochberg, sondern auch für Landkreis und Land, dass die Stadt den konkreten Willen zur Realisierung des Tunnels hat.“

Die FDP und die Hochberger warten mit großem Interesse ab, wie diese endlose Geschichte mit großer Unterstützung durch die Verwaltung weitergeht.

Thema „Neuer Kindergarten“:

Wieso geht es mit dem neuen Kindergarten nichts vorwärts? Waren da nicht einmal 15 Monate im Gespräch? Im Sept. 2008 wurden schon die Pflöcke eingerammt, der Ausweichkindergarten wurde in der Neckaraue eingerichtet. Unmut in der Bevölkerung entstand dadurch, dass das Gelände neben der Grundschule monatelang brach lag und nichts passierte. Verzögerungen bei den Baugenehmigungen, so die Verwaltung.

Alten-/Pfleheim

Das Pflege- und Altenheim entsteht – ziemlich nah an der Straße. „Ausgemostet“ heißt das wohl mit Blick auf das Grundstück. Im vorgelegten Plan war das so nicht zu erkennen. Oder wollte man auch in Hochberg den „Stadttorcharakter“?

FDP: "Liberales Bürgerradio"

Die Remsecker FDP startete mit dem liberalen Bürgerradio im Juli 2007 mit Radiointerviews von Bürgerinnen und Bürger zum Thema Hochberger Verkehr.

Weiteres unter:

www.fdp-remseck.de/podcast.php

V.i.S.d.P. Gustav Bohnert